



Kunst trifft auf Stimme und Sprache

Sprachbarrieren und gewollte Mehrsprachigkeit in inter- und transkultureller Theaterarbeit

Im Fokus dieser Veranstaltung steht das Arbeiten mit Stimme und Sprache in inter- und transkulturellen Theaterarbeiten. In drei Workshops gehen wir das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven an. Wir diskutieren den Umgang mit Sprachbarrieren im Probenprozess, lernen künstlerische Methoden zur Unterstützung des Spracherwerbs kennen und schauen auf Inszenierungsmethoden, die Mehrsprachigkeit bewusst in die künstlerische Arbeit miteinbinden.

Die Teilnehmenden erhalten dabei in Gesprächsrunden wiederholt den Raum, eigene Erfahrungen, Techniken und Fragestellungen zur Diskussion zu stellen. „Kunst trifft auf Stimme und Sprache“ bietet auf diese Weise praxisnahe Einblicke in die Arbeitsmethoden von Künstler*innen und Kulturakteur*innen, die in inter- und transkulturell ausgerichteten Theater- und Tanzprojekten arbeiten.

Referentinnen: Aurora Rodonò, Günfer Çölgeçen

Workshopleiter*innen: Anna-Lu Masch, Julian Rauter, Michaela Kuczinna

Datum: Fr., 13.10., 10–18 Uhr,

Ort: Zukunftsakademie NRW, Humboldtstraße 40, 44787 Bochum

Teilnahmegebühr: 40 €/ 20 € erm., (ein Mittagessen ist im Beitrag inkludiert)

Anmeldung unter: <http://www.nrw-lfdk.de/app/qualifizierung/anmeldung/6>

oder per Mail: weiterkommen@nrw-lfdk.de

Eine Veranstaltung vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste im Rahmen von *weiterkommen!*, dem Qualifizierungsangebot für freie Kulturschaffende.



In Kooperation mit der Zukunftsakademie NRW

ZAK NRW
ZUKUNFTSAKADEMIE

Referentinnen:

Günfer Çölgeçen konzipiert und realisiert seit 1992 eigene Bühnenwerke, unter anderem in Kooperation mit städtischen, sowie Off-Theaterbühnen. Als hybrides Theater der Gegenwart erscheinen Günfer Çölgeçens Arbeiten unter dem von ihr 2009 gegründeten Theaterlabel Freie Radikale. Das Profil der Gruppe, zeichnet sich durch Theaterproduktionen mit migrantischem und postmigrantischem, inter- und transkulturellem Schwerpunkt aus. Im Auftrag des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste arbeitet Günfer Çölgeçen an einer Bestandsaufnahme und Analyse interkulturell ausgerichteter Arbeiten in NRW.

Aurora Rodonò hat Italianistik, Philosophie und Kunstgeschichte an den Universitäten Hamburg und Bologna studiert. An der Universität zu Köln koordiniert sie das Projekt „Arts Education in Transition“. Von 2003 bis 2006 hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V. (DOMiD) gearbeitet, von 2010 bis 2012 Juniorprofessorin (in Vertretung) für italienische Literatur- und Kulturwissenschaft am Institut für Romanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, von 2012 bis 2014 als Projektreferentin bei der Akademie der Künste der Welt.

Workshopleiter*innen:

Michaela Kuczinna studierte in Bochum und London Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Anglistik, Soziologie, Drama und Media Arts. In den 1990er Jahren war sie Dramaturgie- und Regieassistentin in New York und Bochum, wo sie am Schauspielhaus auch Jugendclubs leitete. Nach einigen Jahren im Schuldienst arbeitete sie ab 2012 am Theater Oberhausen und realisierte als Leiterin der Bürgerbühne Projekte mit Menschen jeglicher Herkunft und jeden Alters. Mit der Spielzeit 2016/17 hat sie in Bochum die Leitung von grubengold übernommen.

Julian Rauter ist Regisseur und Medienkünstler, lebt und arbeitet in Leipzig. Nach dem Studium der Medialen Künste an der Kunsthochschule für Medien in Köln war er Artist in Residence an der Cité International des Arts Paris. Seit 2013 produziert er eigene Theaterstücke, Performances und Ausstellungsprojekte und wird im Rahmen des Artists Development Program vom LOFFT-DAS THEATER gefördert. Seit 2016 wirkt er künstlerisch bei RUHRORTER mit. RUHRORTER ist ein kontinuierlich angelegtes, mehrdimensionales Theater- und Kunstprojekt mit Geflüchteten. Den Kern des Projektes bilden ortsspezifische Theaterinszenierungen und Installationen sowie eine prozessbegleitende anthropologische Forschung.

Anna-Lu Masch ist Bühnentänzerin, Choreografin und DANAMOS-Dozentin. Als Tanzpädagogin unterrichtet sie seit 2007 modernen und klassischen Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie ist Gründerin des tanzvermittelnden Projektes „Bad Honnef tanzt“, an welchem seit 2012 rund 2.000 Kinder und Jugendliche der Region beteiligt sind. Seit 2014 leitet sie Gruppen mit Menschen an, die der deutschen Sprache zu Projektbeginn nicht mächtig waren. Ihre Arbeit in diesem Bereich hat sie langjährig dokumentiert und mit tanzforschenden Mitarbeitern analysiert. Mit dem Format „Tauschbörse“ entwickelte sie ein Weiterbildungsformat für Tanzvermittler*innen, basierend auf Erfahrungs- und Kompetenzaustausch. Als Tänzerin und Choreografin entwickelt sie Tanztheaterproduktionen speziell für junges Publikum.